

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0379/2006

Auskunft erteilt:

Herr Sachse

Ruf:

492 67 32

E-Mail:

umwelt@stadt-muenster.de

Datum:

23.05.2006

Betrifft

Spielplatzsanierung "Alter Zoo"

Beratungsfolge

30.05.2006 Bezirksvertretung Münster-Mitte

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung:

1. Der Planung und Bauausführung zur Sanierung des Spielplatzes „Alter Zoo“ wird zugestimmt.
2. Die Bezirksvertretung nimmt zur Kenntnis, dass die im Plan als Option dargestellte Überarbeitung der Rasenspielfläche, die behindertengerechte Wegerampe zwischen Spielplatz und Eulenturm und der Teich auf der Ostseite des historischen Wasserbärs nicht Gegenstand eines parlamentarischen Beschlusses zu Pkt. 1 sind.

Kosten/Folgekosten

Die Kosten zur Sanierung des Spielplatzes „Alter Zoo“ betragen 65.000,00 €
Die Folgekosten entsprechen den bisherigen Unterhaltungskosten.

Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Ausgaben				
Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
5805.960.0010.3	Sanierung des Spielplatzes „Alter Zoo“ im Stadtgebiet Münster-Mitte	2006	65.000,00	

Begründung:

Zu 1. Sanierung des Spielplatzes „Alter Zoo“

Kinderbeteiligung

Die vom Amt für Kinder, Jugendliche und Familien durchgeführte Kinderbeteiligung fand am 26.04.2006 als „Ideenbörse“ statt. Es nahmen 15 Kinder und 13 Erwachsene daran teil.

Die wichtigsten Wünsche für den Spielplatz waren:

- Maßnahmen gegen Verschmutzungen durch Hunde und Belästigungen durch einen aggressiven Schwan
- Rückbau des gepflasterten Kletterhügels wg. Verletzungsgefahren
- Anlage eines Bereiches mit feinem Spielsand für Kleinkinder
- Einfriedigung des Spielbereiches zu den benachbarten Wasserflächen
- Rückbau der südlichen Treppenanlage, stattdessen Neubau einer flachen Rampe
- Kleinkinderbereich mit Spielauto, Federgeräten und Spielhaus mit kleiner Rutsche
- Normale Doppelschaukel und zusätzlich eine Nestschaukel
- Große Gerätekombination mit Podesten, Hängebrücke, Rutsche, Kletterwand, Sandwerk, Feuerwehr-Rutschstange und verschiedenen Aufgängen
- Seilpyramide oder Drehkarussell
- kreisförmig angeordnete Reckstangen
- Erhalt der vorhandenen Federwippe „Vogelschar“
- Trampolin (wie an der Engelschanze)
- Tore für den Ballspielplatz, Basketballkorb und Überarbeitung der Rasenspielfläche
- Bänke in Gruppen anordnen
- Zoo-Motive für einzelne Spielgeräte

Die Fraktionen erhalten das vollständige Protokoll der Ideenbörse

Lage und Nutzung:

Im Umfeld des Alten Zoogeländes und im gesamten innerstädtischen Bereich gibt es ein Defizit an Spielmöglichkeiten. Umso wichtiger ist es, diesen günstig gelegenen und als Spielareal hervorragend geeigneten Standort durch Maßnahmen zur Verbesserung der sozialen Kontrolle und durch eine attraktive Ausstattung aufzuwerten.

Das Amt für Grünflächen und Umweltschutz geht davon aus, dass hier nach der Sanierung eine starke Nutzung -vorzugsweise durch junge Familien- aus einem größeren innerstädtischen Einzugsbereich stattfinden wird, vergleichbar mit dem neuen Spielplatz an der Mühlenstraße.

Erläuterung der Planung: (Ziffern in Klammern siehe Legende im Plan K 863/1 vom 18.05.2006)

Das Fachamt sieht die wichtigste Aufgabe bei der Sanierung des „versteckt“ im alten Zoogelände angeordneten Platzes (Bauj. 1976) in der Verbesserung der sozialen Kontrolle, die für jüngere Kinder unverzichtbar ist und auch von erwachsenen Begleitpersonen gewünscht wird. Die Planung sieht daher eine räumliche Integration des Spielbereiches in die Parkanlage „Altes Zoogelände“ vor. Dazu wird der mit Pflasterhügel, Erdwall, faulenden Holzpalisaden und dichter Bepflanzung versehene Südrand des Spielplatzes zum angrenzenden Parkweg abgeflacht und mit Rasen eingesät. An anderen Randzonen des Sandspielbereiches und des Ballspielplatzes wird die hohe Pflanzung teilweise entfernt, um Sichtschneisen zu erhalten (siehe Pfeildarstellung im Plan). Die so gewonnene räumliche Tiefe und die neuen Blickachsen bereichern Spielplatz und Park gleichermaßen. Der freie Blick vom höher gelegenen Spielareal auf die historische Bausubstanz Wasserbär, Eulenturm und Altes Naturkundemuseum (heute: Westfälische Schule für Musik), den alten Baumbestand und die Wasserflächen wird dazu führen, dass hier die Aufenthaltsqualität deutlich verbessert wird. Dieses führt erfahrungsgemäß zu einer stärkeren Nutzung durch bürgerliche Parkbesucher und wirkt der Gefahr entgegen, dass Grünanlage und Spielplatz zum Aufenthaltsort für soziale Randgruppen werden könnten.

Ausstattung der Spielflächen (Ziffern in Klammern siehe Legende im Plan K 863/1)

Bei der Objektplanung konnte ein großer Teil der Kinderwünsche berücksichtigt werden.

Folgende Ausstattung ist vorgesehen:

- Insgesamt 5 Sitzbänke (1) an 3 Standorten mit unterschiedlicher Ausrichtung
- 2 Umlaufsperrren (2) an Spielplatzeingängen und 68 cm hoher „Hundeschutzzaun“ zum Weg am Kastellgraben (soll auch den aggressiven Kastellgraben-Schwan abhalten)
- Die Abgrenzung zum süd- und westlich gelegenen Park erfolgt mit dem historischen „Kleimann-Geländer“ (3), das im gesamten Promenadenbereich verwendet wurde.
- Die vorhandenen Sandstein-Felsbrocken des Pflasterhügels werden als Sitzmauern (4) bzw. als „Sandspieltische“ (4) am Spielplatzrand verwendet.
- Die Spiel- und Kletterkombination (5) erfüllt mit 2m- Rutsche, 2 Podesten, Wackelbrücke, 2 Kletterwänden, Feuerwehr-Rutschstange und 3 verschiedenen Aufgängen fast alle Kinderwünsche.
- Die umlaufende Rollerbahn und ein 50 cm hoher Pflasterhügel (6) sind für Roller, Kettcars, Inline-Skates (Anfänger) und sonstige Kinderfahrzeuge geeignet.
- Hohe Doppelschaukel (7) und separate Korbschaukel (11)
- Das Pylon- Karussell (8), ein großes, drehbares Kletternetz; dient auch als Rundlauf.
- Die beiden vorhandenen Spielhäuschen (9), die in wenigen Jahren abgängig sind, werden auf einer höher gelegenen Rasenfläche aufgestellt.
- Wegen Platzmangel ist ein rundes Mehrfachreck nicht möglich, stattdessen ist ein Dreifachreck in versch. Höhen (10) vorgesehen.
- Für die jüngeren Kinder sind in einer Fläche aus hellem Quarzsand (sogen. „Silbersand“) das Sandspielgerät „Brummi“ (12) in Form eines Sattelschlepper-LKW, die vorhandene Federwippe „Vogelschar“ (13) und die Federgeräte „Elefant“ (14) und „Schildkröte“ (14) vorgesehen
- Auf dem Ballspielplatz werden 2 Torbügel (15) aufgestellt, falls finanzierbar.

Die Geräte Korbschaukel, Vogelschar, Elefant und Schildkröte sind für integratives Spielen (gemeinsames Spielen von Kindern mit und ohne Behinderungen) geeignet.

Geplanter Baubeginn: III. Quartal 2006

Geplante Fertigstellung: IV. Quartal 2006

Es ist beabsichtigt, auf der sanierten Anlage im Frühjahr 2007 ein kleines Eröffnungsfest für Kinder zu veranstalten, um den neuen Spielplatz der Öffentlichkeit vorzustellen. Hierzu sollen auch die lokale Presse und die Mitglieder der Bezirksvertretung Mitte eingeladen werden.

Zu 2.: Im Plan optional dargestellte Maßnahmen

Der Rasen des Ballspielplatzes (16) ist sanierungsbedürftig (Kosten: ca. 5000.-- €), die vorhandenen Mittel ermöglichen es jedoch nicht, dieses im Rahmen der Sanierung 2006 durchzuführen. Das Amt für Grünflächen und Umweltschutz beabsichtigt, diese Maßnahme mit hoher Priorität in die Sanierungs-Rangfolgeliste für 2007 aufzunehmen. Bei Im Frühjahr 2007 soll die Anlage mit einem kleinen Spielfest für Kinder und Eltern, zu der auch die lokale Presse und die Mitglieder der Bezirksvertretung eingeladen werden, die entsprechender Mittelbereitstellung könnte der Rasenplatz dann ohne Kinderbeteiligung und parlamentarischen Beschluss kurzfristig erneuert werden, die Fläche muss jedoch nach der Einsaat für ca. 3 Monate gesperrt werden, bis sich eine belastungsfähige Grasnarbe gebildet hat.

Ein wichtiger Bestandteil der Planung ist es, die südliche Treppenanlage, die noch aus der Zeit des Alten Zoos stammt und für Kinderwagen und Rollstuhlfahrer ein Hindernis darstellt, durch eine behindertengerechte Rampe zu ersetzen. Da die Kosten dafür ca. 15.000.-- € betragen, kann das nicht aus Mitteln der Spielplatzsanierung erfolgen. Die Verwaltung ist bemüht, eine Finanzierung zur Durchführung dieser Maßnahme zu finden.

Im Plan ist östlich des Wasserbärs anstelle der heutigen Rasenfläche eine Wasserfläche vorgesehen, um die Situation und die Bedeutung dieses denkmalgeschützten Reliktes der mittelalterlichen Stadtbefestigung historisch richtig wiederzugeben. Hierzu konnten bisher noch keine Kosten ermittelt werden, und es besteht in absehbarer Zeit keine Möglichkeit, diese Baumaßnahme mit städtischen Mitteln zu finanzieren.

Da der südliche Randbereich des Spielplatzes ohnehin umgestaltet werden soll und für die behindertengerechte Rampe der vorhandene Grünanlagenweg verlegt werden muss, sieht die Planung vor, die Geländeprofilierung und die Verlagerung des Weges im Bereich des Wasserbärs als zukunftsorientierte Baumaßnahme so vorzunehmen, dass der im Plan dargestellte Teich ohne weitere Eingriffe in die Struktur des alten Zoogeländes eingebunden werden könnte.

i.V.

gez.
Jokschi